



silberEines der neuesten Biomasse-Heizwerke Oberösterreichs: die Fernwärme Gutau.

FOTO: LAND OÖ

**ENERGIE** / Wärme aus Holz versorgt 47.000 Haushalte – Potenzial bei kleinen Anlagen

# Holz heizt kräftig ein

**OBERÖSTERREICH** / Da waren's schon 528 – zwei große Biomasse-Heizwerke in Gutau (Bild) und Julbach sind am Wochenende ans Netz gegangen und komplettieren die Energieversorgung Oberösterreichs durch den Rohstoff Holz.

Mit den zusätzlichen rund 28.000 Einzelfeuerungsanlagen wie etwa Pelletsöfen werden schon heute rund 47.000 Haushalte mit Wärme für Heizung und Warmwasseraufbereitung versorgt. Umgerechnet in Erdöl erspart das in etwa 320 Millionen Liter des fossilen Ener-

gieträgers. Trotz dieser rasanten Entwicklung gibt es in Oberösterreich noch ambitionierte Ziele. „11,5 Prozent des Energiebedarfs werden heute durch Holz gedeckt. 2010 sollen es aber 25 Prozent sein“, sagt Agrarlandesrat Josef Stockinger. Auf dem Weg dorthin sind bereits jetzt wieder mehr als 70 Nahwärmeprojekte in Planung. Dass es sich bei zwei Dritteln davon um die Erweiterung bestehender Anlagen handelt, zeigt die hohe Akzeptanz dieser Form der Energieversorgung. Aber auch 22 komplett neue Heizwerke sind in

Planung und werden in den kommenden Jahren realisiert. Weil fast die Hälfte unseres Bundeslandes mit Wald bedeckt ist, sollte auch dann die Rohstoffversorgung kein Problem sein.

## Rohstoffversorgung ist sichergestellt

„Langfristig ist das Potenzial für Heizen mit Holz enorm“, sagt Albert Steinegger vom OÖ Biomasseverband. Vor allem in den lokalen Nahwärmeprojekten mit „drei, fünf oder zehn“ Anschlüssen sieht er Wachstumsmöglich-

keiten. Das sei gerade von der Logistik her leichter zu managen als besonders große Heizkraftwerke. Eine Prognose in Haushalten ausgedrückt will er aber nicht wagen. „Das hängt stark von der weiteren Förderungs politik ab, aber genauso auch von der Preisentwicklung der anderen, fossilen Energieträger.“ Außerdem lässt sich nicht nur Wärme aus Biomasse gewinnen: Strom für 130.000 Haushalte (und als „Abfallprodukt“ Wärme für 20.000) kommt aus Anlagen, die mit Holz oder Biogas betrieben werden.



## Segen für die Biomasse

*GUTAU / Offiziell eröffneten am vergangenen Sonntag die Landesräte Josef Stockinger und Rudi Anschober das Nahwärme-Heizwerk Gutau. Seit Monaten läuft das Hackschnitzel-Heizwerk zur vollen Zufriedenheit der Hausbesitzer, die bisher angeschlossen haben. Weitere Häuser werden in diesem Jahr noch ans Netz gehen.*

FOTO: RUNDSCHAU